



Anwenderbericht: ivv – Informationsverarbeitung für Versicherungen

“

„Sicherheit muss praktikabel sein – das war bei der Auswahl der neuen Authentifizierungslösung ein wichtiges Credo. Mit dem Einsatz der Multi-Faktor-Authentifizierungslösung von OpenText ist nun eine Authentifizierung gewährleistet, die verschiedene Anmeldemethoden unterstützt.“

Jobst Regul, Abteilungsleiter
Clientsysteme, ivv GmbH

“

Im Fadenkreuz der Cyberkriminalität

Geld, sensible Daten, viele Regularien und eine permanente Bedrohungslage – es liegt auf der Hand: Versicherungsdienstleister sehen sich naturgemäß mit besonderen Herausforderungen bei der IT-Sicherheit konfrontiert. Im Kontext des neuen IT-Sicherheitsgesetzes 2.0, den Vorgaben seitens des Gesetzgebers, den Wirtschaftsprüfern, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFIN), oder aus ISO-Zertifizierungsmaßnahmen sowie angesichts der pandemiebedingten Revolution von Remote Work und Homeoffice müssen diese Herausforderungen jedoch noch einmal eingehend neu betrachtet werden. Die Risikominimierung ist das übergeordnete Ziel und das hat auch Konsequenzen vor allem für die Anmeldung von Mitarbeitern mit Zugriff auf Unternehmensdaten. Benötigt wird eine Authentifizierungslösung, welche der Kompromittierung der Benutzerkonten durch einen Hackerangriff vorbeugt und generell eine Verbesserung der IT-Security und Compliance gewährleistet.

MFA als strategische Speerspitze für mehr Sicherheit – die ivv implementiert in enger Zusammenarbeit mit MTRIX die Multi-Faktor-Authentifizierungslösung von OpenText für 7.000 User im ivv-Verbund.



Die Herausforderung:

Als IT-Dienstleister unterstützt und begleitet die ivv ihre Kunden umfassend – von der Planung über die Realisierung bis hin zum stabilen IT-Betrieb. Aus zwei gleichwertigen Rechenzentren heraus versorgt die ivv rund 7.000 Arbeitsplätze an ca. 1.000 Standorten ihrer Kunden mit IT-Leistungen. Von namhaften Versicherungsträgern in Norddeutschland unter dem Dach der VGH wurde die ivv beauftragt, eine MFA-Lösung für rund 7.000 Anwender zu finden. Dabei sollte die Lösung auch flexibel sein, um weitere Anwendungsfälle, wie die Absicherung von Remote-Zugängen (VPN, etc.), zu etablieren.

Die Projektplanung:

In enger Zusammenarbeit unterstützten die Experten der MTRIX die ivv sowohl bei der Projektplanung als auch bei der Projektumsetzung. Nach der umfassenden Analyse der IT-Infrastruktur und den Authentifizierungsanforderungen erarbeitete man gemeinsam ein Konzept, das darauf abzielte, die speziellen Bedürfnisse der ivv zu berücksichtigen. Bei der Implementierung wurde eine minimalinvasive Integration der Authentifizierungslösung angestrebt. Zudem sollte die eingesetzte Lösung eine hohe Flexibilität hinsichtlich der verschiedensten Anwendungsszenarien und Authentifizierungsmethoden gewährleisten. MTRIX hat sich gemeinsam mit dem Hersteller OpenText dieser Thematik angenommen, um das Problem zu lösen.

Eine weitere Projektzielvorgabe bestand in dem Wunsch nach einer zentralisierten Verwaltung der Authentifizierungslösung, um administrative Aufwände zu vereinfachen.



NetIQ Advanced Authentication



Gemeinsame Projektplanung und -umsetzung



1.000 Standorte



7.000 User



Die Lösung: die ivv setzt auf NetIQ Advanced Authentication

Mit Advanced Authentication Framework (AAF) von OpenText entschied man sich für eine herstellerübergreifende Lösung aus dem MTRIX Produktportfolio, welche nicht nur eine breite Auswahl an Authentifizierungsmethoden und Plattformen bietet, sondern auch über eine hohe Anpassungsfähigkeit an die unterschiedlichen Bedürfnisse von Unternehmen jeder Größe verfügt.

Das Advanced Authentication Framework (AAF) vereint Desktop-Authentisierung und Remote-Authentisierung in einer Lösung. Mit seinem großen Funktionsumfang und seiner umfassenden Unterstützung von Geräten, Methoden und Protokollen ist AAF die flexibelste Lösung am Markt.

Das Resultat:

Heute können sich die über 7.000 Mitarbeiter im ivv-Verbund über verschiedene Authentifizierungsmechanismen wie FIDO, OTP, PUSH oder Windows Hello (Fingerabdruck) anmelden.

Die eingesetzte Lösung ist flexibel und skalierbar und bietet somit die Möglichkeit einer Erweiterung um zusätzliche Anwendungsfälle wie beispielsweise die Absicherung von Remote-Zugängen (VPN, etc.).

Über ivv – Die Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH (ivv) wurde 1993 durch die IT-Sparte der VGH Versicherungen in Gemeinschaft mit den großen öffentlich-rechtlichen Versicherern in Bremen, Oldenburg und Sachsen-Anhalt gegründet. Ihr Auftrag ist es, Anwendungen und Systeme zur Verwaltung des gesamten Versicherungsgeschäftes von der Vertragsanbahnung bis zum Schadensfall bereitzustellen. Die Geschichte der ivv beginnt allerdings schon lange vor ihrer Gründung – bereits in den 1950ern setzte die VGH als erster deutscher Versicherer Lochkartenrechner ein und von Anfang an wurde auf hauseigene Software gesetzt. Die Ausgründung eines eigenen IT-Dienstleisters war die logische Konsequenz. Heute arbeiten knapp 400 ivv-Beschäftigte im Herzen Hannovers. Die ivv ist zwar ein marktwirtschaftliches Unternehmen, genießt aber durch ihre öffentlich-rechtlichen Gesellschafter und exklusiven Kunden einen gewissen Sonderstatus. Für Arbeitnehmer bedeutet das konkret mehr Stabilität, Sicherheit und sozialere Arbeitsbedingungen – neben vielen weiteren Vorteilen des Arbeitgebers ivv. Das Fundament der täglichen Arbeit in der ivv bildet unser agiles Führungs- und Werteverständnis sowie der Einsatz agiler Methoden und Verfahren.

